

## STAGES

Förderung von Chancengleichheit durch  
strukturelle Veränderungen in Wissenschaft und Forschung

## ZIELE

In der wissenschaftlichen und industriellen Forschung sind Frauen bislang unterrepräsentiert. Dem möchte das von der EU geförderte Projekt STAGES (Structural Transformation to Achieve Gender Equality in Science) entgegenwirken. Ziel ist es, viele kleine strukturelle Veränderungen umzusetzen, die es Frauen erleichtern, ihren Platz auf der Wissenschaftsbühne zu erlangen.

Männer sollen dabei keinesfalls benachteiligt werden; vielmehr sollen Frauen und Männer angemessen an Entscheidungen darüber beteiligt werden, was auf welche Weise erforscht und entwickelt wird. Entsprechend soll das jeweils benachteiligte Geschlecht gefördert werden. So sollen die Beiträge von Frauen dort besser sichtbar werden, wo sie bislang im Hintergrund geblieben sind. Die Beteiligung von Frauen an der Wissenschaftsorganisation soll dort verstärkt werden, wo sie bislang unterrepräsentiert ist.

Von der angemessenen Beteiligung beider Geschlechter werden die Wissenschaft insgesamt und die Fraunhofer-Gesellschaft als Organisation profitieren. Denn Forschungsergebnisse werden häufig nur dann richtig interpretiert, wenn Personen beider Geschlechts bedacht werden. Entwicklungen treffen dann besser die Bedürfnisse von Frauen und Männern.

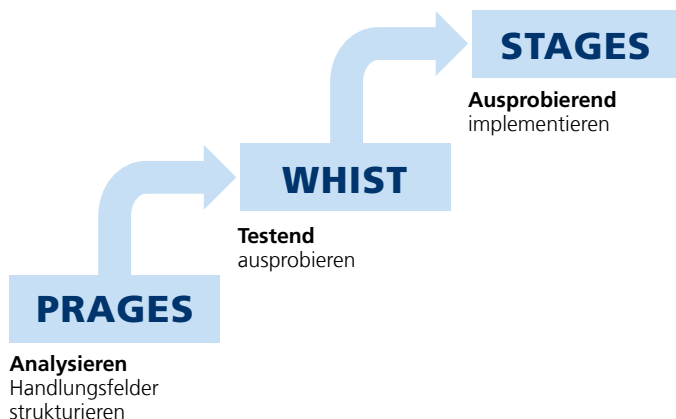
## HANDLUNGSFELDER UND UMSETZUNG

**STAGES** ist das dritte Projekt in einer Reihe von EU-geförderten Projekten.

Im ersten Projekt **PRAGES** wurden Handlungsfelder für das Erreichen von Gender Equality im Wissenschaftsbereich identifiziert.

Auf dieser Basis wurden im zweiten Projekt **WHIST** einzelne konkrete Aktionen erprobt.

In **STAGES** sollen nun möglichst viele Aktionen in dauerhafte Strukturen überführt werden.



Beim Thema Chancengleichheit in Forschungseinrichtungen geht es nicht nur darum, Familie und Beruf besser vereinbar zu machen. Es geht auch um genderbewusstes Forschen und die Sichtbarkeit von Frauen in der Wissenschaft. Weitere Punkte sind Veränderungen hin zu einer genderbewussten Organisationskultur, die Karriereförderung von Frauen sowie die Nachwuchsförderung.

Diese und weitere wichtige Handlungsfelder wurden bereits im Projekt PRAGES identifiziert. Sie bilden die Basis für konkrete Aktionen, die nun in STAGES umgesetzt werden.

An Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft gibt es bereits gute Beispiele zur Förderung von Chancengleichheit. STAGES will den Austausch zwischen Instituten bedarfsorientiert fördern, indem weniger gendererfahrene Institute von gendererfahrenen Instituten lernen und umgekehrt. Im gegenseitigen Austausch können Ansätze und Aktionen (weiter-) entwickelt werden. Dabei werden auch bewährte Strukturen eingebunden wie beispielsweise das Netzwerk der Beauftragten für Chancengleichheit (BfC).

Für den Austausch unterstützt das STAGES-Projektteam in Kooperation mit der Zentrale der Fraunhofer-Gesellschaft die Fraunhofer-Institute durch konkrete Aktionen.

# AKTIONEN

## **German STAGES Committee**

Das Komitee setzt sich zusammen aus Vertreterinnen der großen deutschen Forschungsorganisationen sowie Expertinnen und Experten, die sich entweder wissenschaftlich oder praktisch mit Frauenförderung, Gender Studies, Gleichstellung oder Chancengleichheit beschäftigen. Das German STAGES Committee trifft sich etwa alle sechs Monate. Es unterstützt und begleitet das STAGES-Projektteam.

## **Gender-Diversity-Toolbox**

Dieser internetbasierte Werkzeugkasten enthält Praxisbeispiele aus den Fraunhofer-Instituten, die dort erfolgreich eingesetzt werden. Die Beispiele sind nach einem einheitlichen Muster kurz und präzise dargestellt. Beschrieben ist, wie Institute die Idee bei sich einführen können und welche fördernden Bedingungen und Hürden es geben kann. Die Praxisbeispiele enthalten die Kontaktdaten der Person, die Erfahrung mit dem Beispiel hat. So können die weiteren Institute, die das Praxisbeispiel einführen, direkt mit den Erfahrenen in den Dialog treten und Einzelheiten besprechen.

## **Unterstützung des BfC-Austauschs**

Das STAGES-Projektteam arbeitet eng mit der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten der Fraunhofer-Gesellschaft zusammen, um sie bei konkreten Aktionen für die BfC zu unterstützen. So wurde die Erstellung von jährlichen BfC-Berichten an allen Instituten initiiert. Der BfC-Bericht stärkt die Arbeit der einzelnen BfC und regt dazu an, voneinander zu lernen.

## **Austausch der Fraunhofer-Institute**

Persönliche Treffen zum Austausch zwischen interessierten Personen verschiedener Fraunhofer-Institute werden vom STAGES-Projektteam angeregt, begleitet und moderiert. Dabei kann es um die Einführung eines konkreten Praxisbeispiels gehen, bei der sich ein Institut von einem anderen beraten lassen möchte, oder um die Gründung von Partnerschaften für zukünftige gemeinsame Aktivitäten.

## **Konferenz**

Am 7. und 8. Mai 2015 wird in Stuttgart eine Konferenz zum Thema »Gender und Diversity Management in der Forschung« stattfinden. Der Call for Papers startet im Frühjahr 2014 und wird auf der STAGES-Homepage bekannt gegeben. Schirmfrau ist Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg.

## WEITERE INFORMATIONEN

### Kontakt

Fraunhofer-Institut für  
Arbeitswirtschaft und Organisation IAO  
Nobelstraße 12  
70569 Stuttgart

Michaela Friedrich  
Telefon +49 711 970-2219  
michaela.friedrich@iao.fraunhofer.de  
www.dlpm.iao.fraunhofer.de

Anne Spitzley  
Telefon +49 711 970-2062  
anne.spitzley@iao.fraunhofer.de

## PARTNERORGANISATIONEN

### Projektkonsortium

- Dipartimento per le Pari Opportunità della Presidenza del Consiglio dei Ministri (Italien, Projektkoordination)
- Aarhus Universitet (Dänemark)
- ASDO – L'Assemblea delle Donne per lo Sviluppo e la Lotta all'Esclusione Sociale (Italien)
- Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung (Deutschland)
- Radboud Universiteit (Niederlande)
- Università Statale di Milano (Italien)
- Universitatea Alexandru Ioan Cuza (Rumänien)

Gefördert von:



 **Fraunhofer**

Grant Agreement Number 289051